Breslauer Zeitung.

Vierteljähriger Abonnementspreis in Breslau 2 Thlr., außerhalb incl. Porto 2 Thlr. 11¼ Sgr. Insertionsgebühr für den Raum einer fünftheiligen Zeile in Petitschrift 1¼ Sgr.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag und Montag einmal, an den übrigen Tagen zweimal erscheint.

Nr. 30. Mittag-Ausgabe. Fünfundvierzigster Jahrgang. — Verlag von Eduard Trewendt. Dinstag, den 19. Januar 1864.

Telegraphische Depeschen und Nachrichten.

Wien, 18. Jan. Die „General-Correspondenz aus Oesterreich" sagt über den vorgestrigen Artikel des „Dresdner Journals", es lasse sich durch eine Verschiedenheit der Ansichten nicht rechtfertigen, wenn im „Dresdner Journal" von einer Täuschung gesprochen werde, welche durch Zusagen der deutschen Großstaaten herbeigeführt worden; die so Beschuldigten treffe der Vorwurf keinesfalls. Solchen Boden zu betreten hätte übrigens gerade das Organ einer Regierung Anstand nehmen sollen, die es, da sie es noch gekonnt, nicht verhindert habe, daß die durch das Votum des Bundes beschlossene Exekution benutzt wurde, um die vorbehaltene Successionsfrage faktisch zur Lösung zu bringen.

Kopenhagen, 18. Jan. Die „Berlingsche Zeitung" dementirt am Schlusse eines Artikels, in welchem sie von dem Eintreffen des österreichisch-preußischen Ultimatums Mittheilung macht, die Nachricht, daß die Regierung sich geneigt erklärt habe, wegen Außerkraftsetzung verschiedener Punkte der Novemberverfassung mit den deutschen Mächten zu unterhandeln.

Von der polnischen Grenze, 18. Jan. Gestern wurden in Warschau 48 Bürger christlichen wie jüdischen Glaubens aus dem 2. und 4. Stadtviertel durch die Viertelskommissarien zu dem Statthalter beschieden mit der Anweisung, denselben zu bitten, daß er sich bei dem Kaiser für Annahme der Loyalitätsadresse verwenden möge. Der Statthalter empfing die Deputation wohlwollend und sagte seine Fürsprache zu. Die andern Stadtviertel sollen folgen.

Preußen.

Berlin, 18. Jan. [Die Feier des Krönungs- und Ordensfestes] wurde auf allerhöchsten Befehl Sr. Majestät des Königs heute begangen. Zu dieser Feier hatten sich die hier anwesenden, seit dem vorjährigen Ordensfeste ernannten Ritter und Inhaber königlicher Orden und Ehrenzeichen, sowie diejenigen, denen Se. Majestät der König Orden und Ehrenzeichen zu verleihen geruht haben, im königl. Schlosse versammelt. Die letzteren empfingen von der General-Ordens-Commission im allerhöchsten Auftrage die für sie bestimmten Dekorationen, und wurden darauf von derselben mit den zuerst erwähnten Rittern und Inhabern von Orden und Ehrenzeichen in den Rittersaal geführt. In Gegenwart Ihrer königl. Hoheiten der Prinzen des königl. Hauses, der als Zeugen eingeladenen, und der seit dem 25. Jan. v. J. ernannten Ritter und Inhaber, verlas hier ein Mitglied der General-Ordens-Commission die von Sr. Majestät dem König vollzogene Liste der neuen Verleihungen.

Es haben erhalten:

Das Großkreuz des rothen Adler-Ordens mit Eichenlaub: Uhden, Staatsminister und erster Präsident des Obertribunals zu Berlin.

Den rothen Adler-Orden erster Klasse mit Eichenlaub: Bode, Wirklicher Geh. Rath und Präsident der Immediat-Justiz-Examinations-Commission zu Berlin. Herwarth v. Bittenfeld I., Generallieutenant und Inspecteur der Besatzung der Bundesfestungen Mainz und Rastatt. Graf v. Monts, Generallieutenant und Commandeur der 14. Division.

Den Stern zum rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub und Schwertern am Ringe: v. Borcke, General-Lieutenant und Commandant von Danzig.

Den Stern zum rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub: Broicher, erster Präsident des Appellations-Gerichtshofes zu Köln. Graf v. Dönhoff, General-Major zur Disposition, zuletzt Commandeur der 1sten Kavallerie-Brigade. Graf zu Eulenburg, Staats- und Minister des Innern. Herwarth v. Bittenfeld II., General-Lieutenant und Commandeur der 4. Division. v. Horn, General-Lieutenant und Commandeur der 8ten Division. Dr. Lehnert, Wirklicher Geheimer Ober-Regierungs-Rath und Unter-Staats-Secretär im Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten. v. d. Schulenburg-Priemern, Kammerherr und Gesandter in Stuttgart. Dr. v. Seeckt, erster Präsident des Appellationsgerichts zu Greifswald. v. Strampff, Wirklicher Geheimer Ober-Justizrath und erster Präsident des Kammergerichts.

Den Stern zum rothen Adler-Orden zweiter Klasse: Fürst zu Lynar, Oberst a. D., vormals Major im 1. Garde-Ulanen-Regiment.

Den rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub und Schwertern am Ringe: v. d. Schulenburg, Oberst z. D. und Hofmarschall Sr. kgl. Hoheit des Prinzen Albrecht von Preußen.

Den rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub: v. Alvensleben, Generalmajor und Commandant von Posen. v. Brauchitsch, Appellations-Gerichts-Vice-Präsident zu Stettin. v. Briesen, Generalmajor und Commandeur der 22. Infanterie-Brigade. von dem Brincken, Geh. Ober-Finanzrath und Prov.-Steuer-Direktor zu Königsberg. Dr. Büchsel, General-Superintendent und Pfarrer an der St. Matthäi-Kirche zu Berlin. Büchtemann, Kammergerichts-Vice-Präsident zu Berlin. Frhr. v. Canitz und Dallwitz, Kammerherr u. Gesandter in Darmstadt. Dr. v. Daniels, Ober-Tribunalsrath und Professor zu Berlin. Hegel, Geh. Ober-Regier.-Rath zu Berlin. v. Kitzing, Präsident des Appellations-Ger. zu Cöslin. Knerk, Geh. Ober-Regierungsrath zu Berlin. v. Kotze, Oberst und Commandeur der 15. Cavallerie-Brigade. Graf zur Lippe, Staats- u. Justiz-Minister. Dr. Neumann, Geh. Regierungsrath und Professor zu Königsberg. Philippsborn, General-Post-Direktor zu Berlin. Frhr. v. Reibnitz, Präsident der General-Commission zu Merseburg. Frhr. v. Rosenberg, Kammerherr und Gesandter in Stockholm. Schede, Geh. Ober-Regierungsrath zu Berlin. v. Schrabisch, Generalmajor und Commandeur der 30. Infanterie-Brigade. Graf v. Schweinitz, erster Präsident des Appellations-Gerichts zu Posen. Wiesmann, General-Superintendent der Provinz Westfalen zu Münster. v. Wnuck, Oberst und Commandeur der 10. Cavallerie-Brigade. Wolf, Geh. Ober-Regierungsrath zu Berlin.

Den rothen Adlerorden dritter Klasse mit der Schleife: Adlung, Ober-Staatsanwalt beim Kammergericht zu Berlin. Albrecht, Navigations-Schul-Direktor zu Danzig. v. Avemann, Oberst und Commandeur des 3. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 71. Dr. Bachmann, Consistorialrath und Pfarrer zu Berlin. v. Blanckensee, Oberst und Commandeur des 3. Magdeburgischen Infanterie-Regiments Nr. 66. Dr. Bock, Ober-Stabs- und Regiments-Arzt beim Schlesischen Füsilier-Regiment Nr. 38. Bormann, Provinzial-Schulrath zu Berlin. v. Bredow, Oberst und Commandeur des 1. Schlesischen Dragoner-Regiments Nr. 4. Breithaupt, Justizrath, Rechtsanwalt und Notar zu Havelberg, Clauswitz, Direktor des Kreisgerichts zu Torgau. Cohn, Hof-Banquier Sr. Maj. des Königs und herzoglich anhaltischer Geh. Commerzienrath zu Dessau. v. Debschitz, Oberst und Commandeur des 2. Brandenburgischen Grenadier-Regiments Nr. 12 (Prinz Karl von Preußen). Dr. Dorner, Ober-Consistorial-Rath und Professor zu Berlin. Freiherr v. Ende, Polizei-Präsident zu Breslau. Forni, Ober-Tribunals-Rath zu Berlin. v. Gerstein-Hohenstein, Oberst und Commandeur des 2. Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 28. v. Gillhausen, Oberst und Commandeur des 2. Oberschlesischen Infanterie-Regiments Nr. 23. Gropius, Professor und Theater-Decorationsmaler zu Berlin. von der Hagen, Landrath des Kreises Sternberg, zu Drossen. Hartmann, Ober-Staats-Anwalt beim Ober-Tribunal zu Berlin. v. Hoffmann, Oberst und Commandeur des 2ten Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 32. v. Keltsch, herzoglich braunschweigischer Kammer-Direktor und Landes-Aeltester zu Skarsine, Kreis Oels. Dr. Klaproth, Geheimer Hofrath und Hofarzt Sr. kgl. Hoheit des Prinzen Albrecht von Preußen zu Berlin. v. Klützow, Geh. Ober-Regierungsrath und Haupt-Ritterschafts-Director zu Berlin. Krothe, Oberst und Abtheilungs-Commandeur in der Ostpreuß. Artillerie-Brig. Nr. 1. Dr. Köhler, Ober-Stabs- und Regimentsarzt beim 2. Leib-Husaren-Regiment Nr. 2. Dr. Kramer, Professor und Director der Franke'schen Stiftungen zu Halle. Kretschmer, Director des Kreisgerichts zu Waldenburg. Kuhn, Capitän zur See, commandirt zur Führung des Flottillen-Commandos in Stralsund. Dr. Landfermann, Provinzial-Schulrath zu Koblenz. Dr. Lembke, Legationsrath und Hilfsarbeiter im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten. Dr. Löffler, Generalarzt beim 4. Armee-Corps. Ludwig, Großdechant der Grafschaft Glaz und Pfarrer zu Ebersdorf, Kreis Habelschwerdt. Meier, Kammergerichtsrath zu Berlin. Meinecke, Geh. Finanzrath zu Berlin. Minameyer, Oberst und Chef des Generalstabes der General-Inspection der Artillerie. Moeser, Ober-Regierungsrath und Director der General-Commission zu Stargard. Moser, Geh. Ober-Regierungsrath zu Berlin. Müller, Regierungs- u. Baurath zu Düsseldorf. Offermann, kgl. Eisenbahndirector und Vorsitzender der Direction der Oberschl. Eisenb. zu Breslau. v. Oppen, Oberst-Lieutenant z. D., beauftragt mit der Vertretung des Commandeurs des 2. Bataillons (Stolp) 4. Pommerschen Landwehr-Regts. Nr. 21. v. d. Osten, Oberst à la suite des 2. Garde-Ulanen-Regts. und Adjutant der General-Inspection des Militär-Erziehungs- und Bildungswesens. Frhr. v. Otterstedt, Kammerherr und Legations-Rath zu Berlin. Dr. Pape, Geh. Justizrath im Justizministerium. v. Pritzelwitz, Oberst und Abtheilungs-Chef im Kriegsministerium. v. Quast, Geh. Regierungs-Rath und Conservator der Kunstdenkmäler zu Radensleben, Kreis Ruppin. Frhr. v. Rechenberg, Legations-Rath und General-Consul in Warschau. Ribbeck, Geh. Ober-Regierungsrath im Ministerium des Innern. Riecks, Geh. Kriegsrath und Militär-Intendant des 2. Armeecorps. v. Rozynski-Manger, Oberst und Inspecteur der 1. Artillerie-Festungs-Inspection. Salzenburg, Geh. Ober-Baurath zu Berlin. Scheller, Geh. Ober-Finanzrath zu Berlin. Dr. Schiele, Generalarzt beim Medizinalstabe der Armee. Frhr. v. Schlotheim, Ober-Regierungsrath zu Frankfurt. Schwebs, Post-Director zu Görlitz. v. Schweinitz, Geh. Ober-Regierungsrath zu Berlin. v. Selchow, Oberst und Commandeur des 4. Rhein. Inf.-Regts. Nr. 30. Stosch, Ober-Tribunals-Rath zu Berlin. Graf v. Strachwitz, Oberst und Commandeur des 7. Rhein. Inf.-Regts. Nr. 69. Theremin, Kammergerichts-Rath zu Berlin. Toop, Regier.-Vice-Präsident zu Posen. v. Trotha, Oberst und Commandeur des Litth. Ulanen-Regts. Nr. 12. Ukert, Stadt- und Kreisgerichts-Director zu Danzig. v. Waldaw, Landrath a. D. auf Steinhöfel, Kreis Saatzig. Weishaupt, Geh. Ober-Baurath zu Berlin. Weyer, Ober-Forstmeister zu Düsseldorf. Willenbücher, Ober-Regier.-Rath und Director der Gen.-Commission zu Stendal. v. Wilmowski, Geh. Ober-Finanzrath zu Berlin. Wohlers, Geh. Ober-Finanzrath und Prov.-Steuer-Director zu Köln. v. Zschüschem, Oberst und Commandeur des 4. Oberschles. Inf.-Regts. Nr. 63.

Den rothen Adlerorden vierter Klasse (von Schlesiern und Bewohnern des Großherzogthums Posen): Bege, Stabs- und Bataillons-Arzt beim 2. Oberschlesischen Infanterie-Regiment Nr. 23. v. Bockelberg, Rittmeister im 2. Schlesischen Husaren-Regiment Nr. 6. Boege, Justiz-Rath, Rechts-Anwalt und Notar zu Neumarkt in Schlesien. Borowski, Kreis-Steuer-Einnehmer zu Rawitsch. Brennhausen, Regierungs- und Baurath zu Breslau. Cardinal v. Widdern, Premier-Lieutenant im 2. Schlesischen Grenadier-Regiment Nr. 11. Carus, Consistorial-Rath zu Posen. de Claer, Premier-Lieutenant im 1. Schlesischen Dragoner-Regt. Nr. 4 und Adjutant bei der 2. Division. Dietrich, Landesältester auf Czienskowitz, Kreis Kosel. Eckardt, Postrath zu Oppeln. Engelke, Rechtsanw. und Notar zu Ohlau. Dr. Enger, Director des Gymnasiums zu Ostrowo. Glaeser, Landrath des Kreises Schroda. v. Goßler, Landrath zu Guhrau. Groß, Superintendent zu Bernstadt. Gründel, Justiz-Rath, Rechtsanwalt und Notar zu Ratibor. Gübler, Bürgermeister zu Grünberg. Hausleutner, Bürgermeister zu Rawitsch. Jung, erzbischöflicher Commissar und Erzpriester zu Liebau, Kreis Landeshut. v. Kalckstein, Major im 1. Posenschen Infanterie-Regiment Nr. 18. v. Kamptz, Kreisgerichts-Rath zu Görlitz. v. Kathen, Regierungs- und Forst-Rath zu Liegnitz. Kinel, Staatsanwalt zu Ostrowo. Krampf, Ober-Telegraphen-Inspektor zu Posen. Kreuschner, Steuer-Rath und Ober-Steuer-Inspector zu Glogau. Kroll, Stabs- und Bataillons-Arzt beim 3. Oberschlesischen Infanterie-Regiment Nr. 62. v. Kronhelm, Oberst-Lieutenant im 1. Oberschlesischen Infanterie-Regiment Nr. 22. Kutta, Pfarrer zu Breslau. v. Lebbin, Regierungs-Rath zu Posen. Lehmann I., Zeug-Hauptmann beim Artillerie-Depot in Posen. v. Lewinski, Hauptmann im 3. Bataillon (Löwenberg) 2. Niederschlesischen Landwehr-Regiments Nr. 7. Lindaner, Stadtrath zu Breslau. Lübbe, Appellationsgerichts-Rath zu Breslau. v. Negelein, Postmeister zu Freiburg in Schlesien. Neumann, Telegraphen-Inspector zu Bromberg. v. Nickisch-Rosenegk, Director des Kreisgerichts zu Sprottau. Nolting, Regierungs-Rath zu Bromberg. Prieß, königl. Eisenbahn-Baumeister und Hauptm. a. D. zu Breslau. Dr. v. Reinbaben, Kreisger.-Rath zu Breslau. Reitzenstein, Militär-Ober-Prediger beim 6. Armeecorps. Remus, Superintendent zu Ostrowo. Reymann, Rittmeister a. D. und Gutsbesitzer zu Oppeln. Sauer, Domherr zu Breslau. Schmiedicke, Appellationsgerichts-Rath zu Ratibor. v. Schönermarck, Pächter des Charité-Amtes zu Prieborn, Kreis Strehlen. Schröder, Major und Festungsbau-Director zu Posen. Schubert, Kreis-Steuer-Einnehmer zu Hainau, Reg.-Bezirk Liegnitz. Scotti, Director des Kreisgerichts zu Neustadt Oberschles. Siecke, Appell.-Ger.-Rath zu Posen. Dr. Sommerbrodt, Director des Gymnasiums zu Posen. Frhr. v. Steinäcker, Major a. D. auf Mankerwitz, Kreis Trebnitz. v. Stückradt, Major und Platz-Major in Breslau. Thiel, Kreisgerichts-Rath zu Posen. Villaret, Steuer-Insp. zu Karlsruhe. Weber, Kaufmann und Rathmann zu Neumarkt. Weißbrodt, Deich-Inspector zu Glogau. Wulff, königlicher Eisenbahn-Stations-Vorsteher und Hauptmann a. D. zu Bromberg. Zeuschner, Ober-Steuer-Controleur zu Posen. Zimmermann, Director des Kreis-Gerichts zu Ohlau.

Den Stern der Komthure des Hohenzollernschen Hausordens: Graf v. Pückler, General-Lieutenant z. D., Wirklicher Geh. Rath und Ober-Hof- und Haus-Marschall Sr. Majestät des Königs.

Den königl. Kronen-Orden zweiter Klasse mit dem Stern: v. Rieben, General-Major von der Armee, beauftragt mit der Wahrnehmung der Stelle des Directors im Marine-Ministerium. v. Wagner, Minister-Resident in Mexico.

Den königl. Kronen-Orden zweiter Klasse: Kayser, General-Major und Commandant von Torgau. v. Natzmer, Oberst z. D., vormals Commandeur des 40. Infanterie-Regiments. v. Pawel, Oberst und Chef des Generalstabes des 5. Armee-Corps. Graf v. Schlieffen, Major a. D., auf Gr.-Krausche, Kreis Bunzlau.

Den königlichen Kronen-Orden dritter Klasse: Boden, Oberst-Lieutenant a. D. zu Nordhausen, vormals im 3. Bataillon 31. Landwehr-Regiments. Brandt, Ober-Bürgermeister zu Brandenburg. Graf zu Dohna, Major und Commandeur des 2. Schlesischen Jäger-Bataillons Nr. 6. Donalitius, Rittergutsbesitzer auf Grauden, Kreis Ragnit. Dreyse, Geheimer-Commissions-Rath, Unternehmer der Gewehr-Fabrik zu Sömmerda. v. Flotow, Oberst z. D. vormals Commandeur des Landwehr-Bataillons Ortelsburg Nr. 34. Freiherr v. Funck, Wirklicher Geheimer Kriegsrath und Militär-Intendant des 6. Armee-Corps. v. d. Goltz, Oberst a. D., zuletzt im 6. Ostpreußischen Infanterie-Regiment Nr. 43. Gude, Geheimer Kanzleirath zu Berlin. Heinemann, Konsul in Stockholm. Prinz Kraft zu Hohenlohe-Ingelfingen, Oberst-Lieutenant, Flügel-Adjutant Sr. Majestät des Königs und Commandeur der Leib-Gendarmerie. Hübner, Justiz-Rath und zweiter General-Landschafts-Syndikus zu Breslau. Kempe, General-Konsul in St. Petersburg. Graf v. Keyserling, Kammerherr zu Schloß Neustadt. Dr. Klatten, Gen.-Arzt beim 7. Armee-Corps. v. Knorr, Major, aggregirt dem 2. Schles. Jäger-Bat. Nr. 6 u. commandirt nach Altenburg. Koehler, Korvetten-Capitän und Ober-Werft-Director. Baron v. Koppy der Aeltere, Rittergutsbesitzer auf Ober-Ecke, Kreis Strehlen. Krüger, Kammergerichts-Rath zu Berlin. Lange, Konsul in Havre. Michaelis, Oberst-Lieutenant im Schlesischen Füsilier-Regiment Nr. 38. v. Poellnitz, Oberst a. D., zuletzt im 1. Rheinischen Infanterie-Regiment Nr. 25. von Poncet, Rittergutsbesitzer auf Alt-Tomysl, Kreis Buk. v. Scheffler, Major und Commandeur des Ostpreußischen Jäger-Bataillons Nr. 1. Voigtel, Ober-Regierungs-Rath zu Königsberg in Preußen. v. Wedell, Major im 2. Ostpreußischen Grenadier-Regiment Nr. 3. Weigelt, Major à la suite der Ostpreußischen Artillerie-Brigade Nr. 1 und Adjutant bei der General-Inspection der Artillerie. v. Ziemietzki, Major im 2. Oberschlesischen Infanterie-Regiment Nr. 23. v. Zittwitz, Oberst-Lieutenant a. D., vormals im 2. Infanterie- (Königs-) Regiment.

Den königl. Kronenorden vierter Klasse (Schlesier und Bewohner des Großherzogthums Posen): Dr. Burghardt, Bibliothekar zu Warmbrunn, Kreis Hirschberg. Graf v. Pfeil, Rittmeister a. D. und Landrath des Kreises Neurode. Albrecht Schöler, Kaufmann zu Reichenbach. Seidel, Kanzleirath a. D. zu Schönbrunn bei Schweidnitz. Baron v. Seidlitz, Rittergutsbesitzer auf Winiec, Kreis Mogilno. Serick, Lazareth-Inspektor zu Glaz. Moritz Siemon, Kaufmann zu Breslau.

Das allgemeine Ehrenzeichen (folgende Schlesier und Bewohner des Großherzogthums Posen): Auders, Post-Conducteur zu Breslau. Baier, Kreisgerichts-Sekretär zu Reichenbach. Bartholome, Büchsenmacher beim 1. Oberschlesischen Infanterie-Regiment Nr. 22. Basler, Kasernenwärter zu Glaz. Boelk, Freischulze zu Eiersberg, Kreis Greifenberg. Cochlovius, Ober-Telegraphist zu Posen. Dettmann, Fuß-Gendarm zu Treptow, Kr. Greifenberg. Friebel, Regierungsbote zu Posen. Glaß, Bahnhof-Inspector bei der Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn zu Schweidnitz. Gloger, Fuß-Gendarm zu Pzegozin, Kr. Pleschen. Grünig, Gerichtsscholz zu Klarenkranst, Kr. Breslau. Günther, Chausseegeld-Erheber zu Orla, Kr. Krotoschin. Hartmann, Büchsenmacher beim 4. posenschen Infanterie-Regiment Nr. 59. Hempel, Schulze zu Gorzyn, Kreis Birnbaum. Hentschel, Bote beim Appellationsgericht zu Posen. Herrmann, Post-Expediteur zu Peiskretscham, Regierungsbezirk Oppeln. Hohaus, Schulze zu Kamnitz, Kreis Glaz. Kabot, Erbscholtiseibesitzer zu Proschau, Kreis Namslau. Kähler, Fuß-Gendarm zu Löbau. Karger, Vice-Feldwebel im 1. Posenschen Landwehr-Regiment Nr. 18, commandirt als Corporalschaftsführer zur Militär-Straf-Abtheilung in Glogau. Kaufnicht, fürstlich thurn- und taxisscher Bote bei der Rentkammer zu Krotoschin. Kittelmann, Thor-Controleur zu Ostrowo. Klahn, interimistischer Kreis-Wachtmeister zu Pleschen. König, Gerichtsmann und Freistellenbesitzer zu Bärsdorf, Kreis Hainau. Kozubski, Schulze zu Madre, Kreis Schroda. Kraffczyk, Schulze zu Schönwalde, Kreis Rosenberg. Krüggel, Kreis-Kassendiener zu Brieg. Lachmann, Scholz zu Peterhofschütz, Kreis Militsch. Lange, Gerichtsschulze und Schiedsmann zu Wenig-Walditz, Kreis Löwenberg. Langefeld, Lokomotivführer bei der Bresl.-Schweidn.-Freib. Eisenb., zu Breslau. Lompa, Fuß-Gendarm zu Zerkowo, Kreis Wreschen. Lüpke, Schulze zu Tressin, Kreis Greifenberg. Materne, Fuß-Gendarm zu Woycin, Kreis Inowraclaw. Meyer II., Fuß-Gendarm zu Ostrowo. Meyer, Cantor und Schullehrer zu Erdmannsdorf, Kreis Hirschberg. Müller II., Fuß-Gendarm zu Schneidemühl, Kreis Chodziesen. Mützell, Thor-Controleur zu Lissa. Neuendorf, Steinmetz und Schleusenmeister zu Bromberg. Neugebauer, Regierungs-Kanzleidiener und Kastellan zu Oppeln. Neuhaus, erster Gendarmerie-Wachtmeister zu Landsberg a. d. W. Peisker, Botenmeister beim Kreisgericht zu Beuthen. Primke, Scholz zu Gleinig, Kreis Guhrau. Rackwitz, Privat-Oberförster zu Gora, Kreis Pleschen. Rathsmann, Scholz zu Frankenberg, Kreis Frankenstein. Reichel, Gerichtsscholz zu Arnsdorf, Kreis Wohlau. Richter, Post-Bureaudiener zu Görlitz. Rösler, Magazin-Aufseher bei dem Proviantamte zu Posen. Rohleder, Zeug-Sergeant beim Artilleriedepot in Neisse. Rohleder, Bote und Executor beim Kreisgericht zu Wongrowiec. Rudolph, Ortsschulze zu Rogsen, Kreis Meseritz. Schacht, Schulze zu Loppnow, Kreis Greifenberg. Schiller, Schulze zu Grzebieniska, Kr. Samter. Schmidt, Kassendiener bei dem Bank-Directorium zu Breslau. Scholtissek, Gefängniß-Ober-Inspector zu Antonienhütte, Kr. Beuthen. Scholz, Schloßdiener zu Breslau. Schroer, Thor-Controleur zu Posen. Schur, Schulze zu Bierzglin, Kr. Wreschen. Silber, berittener Gendarm zu Ducznik, Kr. Samter. Storz, interimistischer Kreis-Wachtmeister zu Gnesen. Stuckardt, Ortsrichter zu Hermsdorf, Kreis Hirschberg. Thiele, Ortsrichter zu Klingenwalde, Kreis Görlitz. Tietzmann, Schulze zu Alt-Kobylin, Kreis Krotoschin. Treiber, Gerichtsschulze zu Kammendorf, Kreis Neumarkt. Torge, Post-Wagenmeister zu Posen. Wagner, Botenmeister und Kastellan bei der Regierung zu Bromberg. Walter, Schullehrer zu Hönigern, Kr. Namslau. Wandel, Förster zu Ziegelei, Reg.-Bezirk Posen. Warsitz, Hauptamtsdiener zu Wohlau. Warzonski, Kreisbote zu Bromberg. Wensch, berittener Steuer-Aufseher zu Schlieben, Kreis Schweinitz. Wolf, Gefängniß-Inspektor zu Strehlen. Zehreis, Bote und Exekutor beim Stadtgericht zu Breslau.

Berlin, 18. Jan. [Amtliches.] Se. Maj. der König haben allergnädigst geruht: dem Regierungs-Rath Niemann zu Danzig den Charakter als Geheimer Regierungs-Rath; dem Registrator Bredow bei den königl. Museen in Berlin den Charakter eines Kanzlei-Raths; sowie dem Münz-Medailleur Friedrich Wilhelm Kullrich hierselbst das Prädikat eines königl. Hof-Medailleurs, und dem Holz-Blase-Instrumentenmacher Johann Friedrich Wilhelm Wernicke hierselbst das Prädikat eines königl. Hof-Instrumentenmachers zu verleihen.

Sendungen an königliche Militär- oder Civil-Behörden und an Communal-Behörden mit Beitrags-Gegenständen zu Gunsten ausgerückter preußischer Truppentheile werden unter nachfolgenden Festsetzungen portofrei befördert;

1) die Sendungen können in beschwerten Briefen oder in Packeten bestehen; bei beschwerten Briefen ist die Werths-Angabe nothwendig, bei Packeten ist dieselbe zulässig,
2) die Packete dürfen zwar einzeln das Gewicht von 20 Pfund nicht übersteigen, doch können stets mehrere Packete, die einzeln nicht über zwanzig Pfund wiegen, auf einen Begleitbrief zusammengehörig versandt werden,
3) die Sendungen müssen nach Orten gerichtet sein, wo sich eine preußische Postanstalt befindet,
4) auf der Adresse des Briefes oder Begleitbriefes muß der Zweck der Sendung durch einen Vermerk:

„für ausgerückte preußische Truppen"

oder durch einen ähnlichen Vermerk unzweideutig ausgedrückt sein.

Vorstehende Festsetzungen beziehen sich auch auf Sendungen, welche demnächst im Verkehr zwischen den königlichen Militär- und Civil- oder Communal-Behörden in solchen Angelegenheiten vorkommen.

Gewöhnliche Briefe, welche in derartigen Angelegenheiten von Privat-Vereinen und Privat-Personen an die königlichen und die Commanal-Behörden gerichtet werden, sind unfrankirt abzusenden; das Porto wird auf das Attest der empfangenden Behörde erstattet; abgehend von den königlichen und den Communal-Behörden erfolgt die Beförderung gewöhnlicher Briefe mit Dienstsiegel-Verschluß an Privatvereine, Privatpersonen und an andere Behörden unter dem Rubrum: „Angelegenheiten ausgerückter preußischer Truppen" portofrei. Hiernach haben die preußischen Post-Anstalten sich zu achten. Berlin, den 17. Januar 1864. Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten. Graf v. Itzenplitz.

Der Thierarzt erster Klasse, August Carl Ludwig Wilke, ist zum Kreis-Thierarzt des Kreises Graudenz, im Regierungs-Bezirk Marienwerder, ernannt worden. (St.-A.)

Berlin, 17. Jan. [Se. Maj. der König] wohnten heute mit Ihrer Maj. der Königin und II. kk. HH. dem Kronprinzen und dem Prinzen Alexander dem Gottesdienste im Dome bei, empfingen Se. königl. Hoheit den Kronprinzen, den General-Feldmarschall Freiherrn v. Wrangel, den Oberst-Kammerherrn Grafen v. Redern, den Ober-Ceremonienmeister Grafen Stillfried-Alcantara, den General der Infanterie und General-Adjutanten v. Wussow, und nahmen im Beisein des Kommandanten General-Lieutenants v. Alvensleben I. die militärischen Meldungen der Obersten und Brigade-Commandeure v. Beyer und v. Schwartzkoppen, des Majors Eskens und des Premier-Lieutenants Grafen v. Hardenberg entgegen.

Die Familientafel der königl. Familie fand bei Ihren kgl. Hoheiten dem Prinzen und der Frau Prinzessin Karl statt. (St.-A.)

[Keine Güterbeförderung.] Wegen der starken Truppentransporte, die zwischen dem 18. und 24. d. M. auf der Köln-Mindener Eisenbahn stattfinden, können Frachtgüter zur Beförderung nach einer der Stationen der genannten Bahn, und ihrer Anschlußbahnen von den Stationen der Berlin-Potsdam-Magdeburger und der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahnen in dem bezeichneten Zeitraum nicht

angenommen werden. Nur die hiesige Güterexpedition nimmt dergleichen an, ohne jedoch für die reglementsmäßige Lieferzeit garantiren zu können.

K. C. [Die vorgestern eingebrachte Resolution Schulze-Carlowitz] ist von der Anleihe-Commission bereits durchberathen; mit einigen Abänderungen wird sie dem Hause zur Annahme empfohlen.

[Die Budget-Commission] hat die Etatsvorlage für 1862 einstimmig abgelehnt, und beantragt zugleich in einer Resolution eine solche Erledigung der Sache, wie sie die Regierung vorgeschlagen hat, für verfassungswidrig zu erklären.

[Die polnischen Abgeordneten,] deren Freilassung für die Dauer der Session das Haus verlangt hat, sind bis jetzt noch nicht ihrer Haft entlassen; sollten sie auch bis morgen Früh noch nicht in Freiheit sein, so wird es darüber voraussichtlich zu Erörterungen im Hause kommen.

[Erklärungen der badenschen Regierung.] Die officiöse „Karlsr. Z." vom 15. bringt folgende Mittheilungen: „Der großherz. badische Bundestags-Gesandte hat sich in der letzten Bundestagssitzung den Verwahrungen angeschlossen, welche von der Mehrheit der Bundes-Regierungen gegen die Erklärung der Großmächte, nunmehr ihrerseits selbstständig die Fortführung der zum Schutze der deutschen Interessen und Rechte in Holstein und Schleswig gebotenen Maßregeln in die Hand nehmen zu wollen, abgegeben worden sind. Wie wir hören, sind die großherzoglichen Vertreter in Wien und Berlin angewiesen worden, „das äußerste Maß ihrer Bemühungen eintreten zu lassen, die beiden hohen Regierungen von dem Beharren auf einem Wege zurückzuhalten, dessen Verfolgung unvermeidlich zu einer Bedrohung der Selbstständigkeit und Unabhängigkeit der übrigen Bundesregierungen, zu einer Verletzung der Grundgesetze des Bundes, und damit zu den schwersten Conflicten führen müsse." Insbesondere soll die Integrität des Gebietes des Bundeslandes Holstein gegen jedwede Betretung durch Truppen, welche nicht unter Bundes-Autorität handeln, und die Befugnisse der Commissare des Bundes, wie des die Executionstruppen befehligenden Oberbefehlshabers ausdrücklich gewahrt worden sein. In einer heute abgehaltenen Staatsministerialsitzung wurde unter Anwesenheit des Großherzogs der Beschluß gefaßt, alle Maßregeln, welche einer Mobilisirung des großh. Armeecorps vorhergehen, sofort eintreten zu lassen, und sind die betreffenden Ordres bereits abgegangen.

In Sachen Schleswig-Holsteins.

Schleswig, 15. Jan. [Militärisches.] Das Organ der dänischen Regierung, die „Flensb. Z." schreibt: Die Schlei gewährt in den letzten Tagen ein sehr imposantes Schauspiel, indem an verschiedenen Punkten tausende von Menschen mit dem Aufhauen und Aufsägen des Eises beschäftigt sind, wodurch ein Canal von ca. 30 Fuß gemacht wird. Die Arbeiter gehören größtentheils den Militärabtheilungen an. Man glaubt, daß in nächster Woche die offene Passage hergestellt sein wird. — Eigentliche Ueberschwemmungen der betreffenden Flußthäler, z. B. des Treenethals und des Thales der Rheiderau, Osterbyau 2c., sind noch nicht vorgenommen. Im breiten Treenethal dürften sie auch überflüssig sein, indem dasselbe, trotz der strengen Kälte, kaum für einzelne Fußgänger passabel ist, geschweige denn für ganze Abtheilungen. Die zahlreichen Quellen des Moorgrundes unterhalten überall eisfreie Stellen und lassen die zahlreichen Gräben und Torfmoortiefe nicht zufrieren. — Die Verproviantirung der Armee ist jetzt vollständig eingerichtet. Es bestehen 4 feste Divisionsmagazine, 2 hier und 2 in Flensburg, außerdem 9 ambulante Brigademagazine, die den Bewegungen der einzelnen Brigaden folgen.

† **Kopenhagen,** 16. Jan. [Besorgnisse der Tagespresse. — Die Mitglieder des Reichstages beim König.] Die amtliche „Berlingske Tidende" hat von dem bekannten Bundestagsbeschluß, betreffend die Ablehnung des preußisch-österreichischen Antrages auf die Besetzung des Herzogthums Schleswig, einen unangenehmen Eindruck empfangen. Nach der hohnvollen Bemerkung, es würde statt der Besetzung Schleswigs wohl lieber zu sagen sein: der österreichisch-preußische Versuch der Besetzung des Herzogthums Schleswig, raisonnirt nämlich das genannte amtliche Blatt wie folgt:

„Welche Bedeutung die Abstimmung in Frankfurt für Dänemark haben kann, ist schwierig zu bestimmen. Daß Preußen und Oesterreich Schleswig angreifen wollen, scheint abgemacht zu sein, und ist es an und für sich eine ziemlich gleichgiltige Sache, ob wir uns mit Preußen und Oesterreich in ihrer Eigenschaft von Großmächten oder in ihrer Eigenschaft von Bundesmächten schlagen sollen. Aber eben so sicher, wie es vortheilhaft für uns sein kann, daß Deutschland in dieser wie jeder anderen Angelegenheit in mehre Lager getheilt ist, u. daß der Krieg, welchen Preußen u. Oesterreich jetzt auf eigene Hand scheinen anfangen zu wollen, ein in Deutschland unpopulärer werden wird, eben so sicher (ja hoffentlich!) kann die gegenwärtige Situation in Deutschland für uns verschiedene Mißlichkeiten mit sich führen. Denn jede Uebereinkunft, welche möglicher Weise mit den beiden Großmächten getroffen werden könnte, oder jeder Friede, welcher mit ihnen abgeschlossen werden dürfte, wird selbstverständlich, falls die Spaltung andauert, von Seiten des Bundes unbeachtet bleiben, und dieser alsdann Gelegenheit finden, die ganze erledigte Frage in eine neue Verhandlung hineinzuziehen."

Als die Mitglieder des dänischen Reichstages vorgestern an der kgl. Tafel erschienen waren, brachte der Volksthings-Präsident, Etatsrath Bregendahl, die Gesundheit des Königs aus, indem er dem König namentlich deshalb die Hochschätzung der dänischen Volksvertretung aussprach, weil derselbe zur Zeit des ersten schleswig-holsteinschen Aufruhrs im Jahre 1848 der Pflicht gegen den damaligen König und das dänische Vaterland eingedenk blieb.

Oesterreich.

* [Depeschenwechsel zwischen Oesterreich und Baiern.] Der — wie telegraphisch signalisirt — von der „Wiener Z." publicirte Depeschenwechsel zwischen Oesterreich und Baiern bietet wenig Neues oder Interessantes. Die Weisung des baierischen Ministers des Aeußeren an den baierischen Gesandten in Wien, d. d. München, 31. Dezember 1863, Nr. 352, knüpft an die identische preußisch-österreichische Note an, geht dann auf den Bundesbeschluß vom 7. Dezember über und sagt:

Nicht wohl erklärlich ist es uns, wie das Ansehen des Bundes darunter hätte leiden sollen, wenn Oesterreich und Preußen in der vorliegenden Angelegenheit überstimmt worden wären.

Es wäre dieses unseres Dafürhaltens nur dann der Fall gewesen, wenn dem gefaßten Bundesbeschlusse keine Folge würde gegeben worden sein, während das Ansehen und die Bedeutung des Bundes gewiß nur gewinnen könnten, wenn die beiden deutschen Großmächte zum Vollzuge eines ohne ihre Zustimmung gefaßten Beschlusses dennoch mitwirken oder aber doch demselben kein Hinderniß entgegenstellen würden.

Hierauf glaubten wir jedenfalls zählen zu dürfen, denn abgesehen davon, daß die durch die älteren Grundgesetze des Bundes begründeten Verpflichtungen denen des neueren londoner Vertrages unzweifelhaft vorgehen, müssen uns die Verflichtungen Oesterreichs und Preußens aus diesem Vertrage überhaupt mehr als zweifelhaft erscheinen, nachdem der londoner Vertrag erst durch die noch fehlende Zustimmung näherer Erbberechtigter sowie der betreffenden Landesvertretungen rechtliche Geltung erlangen konnte und bei dem bewährten Rechtssinn der Cabinette von Wien und Berlin nimmermehr vorausgesetzt werden darf, daß sie durch den Abschluß dieses Vertrages wohlbegründete Rechte Dritter verletzen wollten oder den Vertrag jenes Mangels ungeachtet aufrecht zu erhalten gedächten.

Nicht minder halten wir den londoner Vertrag auch um deswillen für diese beiden Mächte nicht mehr für bindend, weil die Bedingungen, auf welche deren Theilnahme an demselben sich stützt, von der anderen Seite nicht erfüllt worden sind.

Im Hinblicke auf die in den identischen Noten niedergelegte Versicherung dieser Cabinette, daß sie die Rechte und Interessen Deutschlands, welche von den hier in Frage stehenden wohl kaum zu trennen sind, mit Nachdruck wahren werden, glauben wir uns daher vertrauensvoll der Hoffnung hingeben zu dürfen, daß es den Regierungen von Oesterreich und Preußen gefallen möge, im Interesse ihrer eigenen Stellung in Deutschland, so wie des Bundes und der bedrohten Rechte, den londoner Vertrag vom 8. Mai 1852 für sich nicht mehr als bindend anzuerkennen und ihre Gesandten am Bundestage anzuweisen, in Gemäßheit des Bundesbeschlusses vom 23. d. M. auf die möglichst beschleunigte Erledigung der Frage der Erbfolge hinzuwirken, bezüglich welcher wir die Ansprüche des Erbprinzen Friedrich von Augustenburg für rechtlich begründet erachten.....

Die österreichische Antwort ist eine Reproduction der jüngst in der „Wiener Abendpost" erschienenen heuchlerischen Leitartikel, die wir genügend gewürdigt haben.

Rußland.

Warschau, 18. Jan. Wenn das, was heute im Schlosse stattfand, zum Gegenstand einer telegraphischen Depesche gemacht würde, so würde diese also lauten: „Um zwei Uhr erschien eine aus mehreren Bürgern der hiesigen Stadt bestehende Deputation im Schlosse, um dem Grafen Berg ihre Gesinnung der Treue auszudrücken. Der Statthalter drückte den Herren seinen Dank aus und ermahnte sie, in dieser Gesinnung zu beharren und sich nicht zu selbstmörderischen Thaten verleiten zu lassen." Mit dem Erscheinen dieser Deputation aber hat es folgende Bewandtniß. Vormittag kamen Polizisten zu einigen Hausbesitzern der Altstadt und der Franziskaner-Straße, sowie zu vielen Kleinhändlern jenes von solchen wimmelnden Stadttheils, mit den katagorischen Worten: „Um 2 Uhr sollen Sie sich vor dem Schlosse einfinden." Ueber den Zweck erklärten die Polizisten keine Antwort geben zu können. Ein Theil der so Aufgeforderten, zusammen etwa 30 Personen, wovon ungefähr die Hälfte alte furchtsame Juden, von dem Gespenst der kriegszuständlichen Polizei in Schrecken gesetzt, begaben sich vor das Schloß, in welches sie von dem Oberpolizeimeister geführt und dort dem Grafen Berg vorgestellt wurden. Keiner der Erschienenen sprach ein Wort, woran sie schon ihr Bildungsgrad gehindert haben mag. General Berg nahm also das Wort und sprach ungefähr die oben mitgetheilten Worte. — Wozu wohl dieses Spiel nützt? — Den hiesigen Hausbesitzern sind von der Polizei Stempel zugeschickt worden, welche die Hausnummer enthalten und mit welchen sie die jetzt bei der fortwährenden Controle der Einwohner von ihnen so oft geforderteu Atteste, versehen müssen. Bemerkenswerth ist, daß während der Befehl der Oberbehörde dahin lautete, daß jeder Hausbesitzer sich einen Stempel anzuschaffen hat, die Kommissäre die Anschaffung selbst besorgten und für jeden Stempel das Dreifache von dem berechneten, was er kostet. Bei der jetzigen Allmacht der Polizei wagt es natürlich kein Bürger, gegen diesen Mißbrauch zu protestiren. — Folgendes Geschichtchen dürfte nicht ohne Interesse sein: In dem Dorfe Niebur, unweit Lowicz, existirte eine Orangerie von vortrefflicher Schönheit und Reichhaltigkeit, welche Eigenthum des Kaisers ist. In der Nähe dieses Dorfes fand vor einiger Zeit ein Treffen zwischen Russen und Insurgenten statt, nach welchem die Russen das Dorf überfielen, darin plünderten und verwüsteten. Sie fielen auch in die Orangerie, deren Eigenthümer sie nicht ahnten, schlugen den Gärtner (einen Ausländer), sperrten denselben ein, und vernichteten die Orangerie total. Nach dem Abzug der Soldaten beeilte sich natürlich der Gärtner, seinem Vorgesetzten, dem Administrator des Fürstenthums Lowicz, dem General Abramowicz, über das Vorgefallene zu berichten, und dieser, nachdem er von der Wahrheit des Berichts sich überzeugt hatte, theilte die Sache dem Grafen Berg mit. Die Verlegenheit in den betreffenden Cirkeln ist natürlich eine große, und diejenigen Russen, welche das gestattete Wüthen der Soldateska von Anfang an mißbilligten, erzählen die Sache mit Schadenfreude; es ist ihnen aber bis jetzt nicht gelungen, die Nachricht davon in die russischen Zeitungen zu bringen. — In den letzten Tagen sind wiederum viele Verhaftungen vorgekommen, darunter ist merkwürdig die des Baumeisters Bewense, eines reinen Deutschen von Geburt und nationaler Gesinnung.*)

Breslau, 19. Januar. [Diebstähle.] Gestohlen wurden: Fährgasse Nr. 6 eine silberne Taschenuhr; Klosterstraße Nr. 1c ein wollenes schwarz- und weißgestreiftes Herren-Halstuch, ein schwarzbaumwollener Regenschirm mit rundem weißen Griff, eine schwarztuchene Knabenmütze, eine Paar schwarzwollene Mädchenstrümpfe, ein Paar Kinderschuh mit Glanzlederbesatz, drei Paar Knabenstiefeln mit Gummizug, zwei Paar Herrenstiefeln und ein Paar schwarze Zeugstiefeln mit Glanzlederbesatz; Wäldchen Nr. 4b ein schwarzer Düffelrock; Hummerei Nr. 28 ein weißangestrichener Speiseschrank, an welchem noch die Zugbleche fehlen; Tauenzienstraße Nr. 78 ein schwarzwollenes Kleid mit orangefarbenem Streifen, zwei Stück wollene Tücher, das eine mit graublauem Rande, das andere blaugestreift mit blauen Rosen in den Ecken, ein grauwollenes Kleid mit grünen Streifen; Ohlauer-Straße Nr. 85 drei Thaler baares Geld, ein blauer Düffel-Ueberzieher und ein goldener Siegelring.

Angekommen: v. Kurloff, kaiserlich russischer Staatsrath, nebst Familie aus Warschau. (Pol.-Bl.)

Meteorologische Beobachtungen.

Der Barometerstand bei 0 Grd. in Pariser Linien, die Temperatur der Luft nach Reaumur.	Barometer.	Luft-Temperatur.	Windrichtung und Stärke.	Wetter.
Breslau, 18. Jan. 10 U. Ab.	338,53	—11,0	SO. 2.	Heiter.
19. Jan. 6 U. Mrg.	337,50	—11,8	SO. 1.	Heiter.

Breslau, 19. Jan. [Wasserstand.] O.-P. 13 F. 3 Z. U.-P. 1 F. 9 Z. Eisstand.

Telegraphische Course und Börsen-Nachrichten.

Paris, 18. Januar, Nachm. 3 Uhr. Die 3proz. eröffnete in ziemlich günstiger Stimmung zu 66. 75; als aber Consols von Mittags 12 Uhr ⅛ niedriger als am vergangenen Sonnabend (91) eintrafen, und der Artikel der „Morningpost", betreffend das von Oesterreich und Preußen an Dänemark gestellte Ultimatum bekannt wurde, sank die Rente auf 66, 60 und schloß in träger Haltung zu diesem Course. Auch die 5proz. italienische Rente hatte eine matte Haltung. Schluß-Course: 3proz. Rente 66, 60. Ital. 5proz. Rente 68, 80. Ital. neueste Anleihe —. 3proz. Spanier 49⅞. 1proz. Spanier 45½. Oesterr. Staats-Eisenbahn-Aktien 392, 50. Credit-Mobilier-Aktien 1027, 50. Lomb. Eisenbahn-Aktien 518, 75.

Wien, 18. Jan., Nachm. 12½ Uhr. Börse flau, Spekulanten abwartend. 5proz. Metalliques 72, 50. 4½proz. Metall. 63, 75. 1854er Loose 90. Bank-Aktien 791, —. Nordbahn 170, —. National-Anlehen 80, 10. Credit-Aktien 179, 20. Staats-Eisenbahn-Aktien-Cert. 189, 50. London 121, —. Hamburg 91, 25. Paris 47, 80. Gold —. Böhmische Westbahn 153, 50. Neue Loose 131, 75. 1860er Loose 92, 25. Lomb. Eisenbahn 247, —.

Frankfurt a. M., 18. Januar, Nachm. 2½ Uhr. Oesterreichische Effekten in Folge ungünstiger politischer Nachrichten bei belebtem Geschäft niedriger. Böhmische Westbahn —. Finnländische Anleihe 84⅞. Schluß-Course: Ludwigshafen-Berbach 137⅝. Wiener Wechsel 95⅝. Darmstädter Bank-Aktien 210. Darmst. Zettel-Bank 250¼. 5proz. Metalliques 57. 4½proz. Metall. 51⅛. 1854er Loose 72¾. Oesterr. National-Anleihe 63⅝. Oesterr.-Französ. Staats-Eisenbahn-Aktien 184. Oesterr. Bankantheile 758. Oesterreich. Credit-Aktien 171. Oesterreich. Elisabetbahn —. Rhein-Nahe-Bahn 24¾. Hess. Ludwigsbahn 122½. Neueste österr. Anleihe 75⅝.

Hamburg, 18. Jan., Nachm. 2½ Uhr. Die Notirungen waren anfänglich noch ½ % niedriger. Ziemlicher Umsatz, doch fast nur in österreichischen Effekten. Bei scharfem Südostwinde 7 Grad Kälte. Schluß-Course: National-Anleihe 64 nom. Oesterr. Credit-Aktien 72½. Vereinsbank 104. Norddeutsche Bank 101¾. Rheinische 94½ nom. Nordbahn 54 B. Finnl. Anleihe 84¼ B. Disconto 4 B.

Hamburg, 18. Januar. [Getreidemarkt] unverändert und ruhig. Weizen loco und Loco-Lieferung fest. Oel fest, Mai 24¾, Oktober 25. Kaffee ohne Umsatz von Belang. Zink umsatzlos.

*) Der „Dziennik" druckt unsere in Nr. 17 gebrachte warschauer K-Correspondenz ab, verfälscht sie aber in der Uebersetzung. Die von uns der Correspondenz beigefügten Bemerkungen werden im „Dziennik" natürlich gar nicht erwähnt. D. Red. der Bresl. Z.

Berlin, 18. Januar. Nach den in der „Morningpost" ausgesprochenen Ansichten über den deutsch-dänischen Conflict, wie solche uns der Telegraph meldet, tritt die Möglichkeit englischer Einmischung wieder aufs Neue in den Vordergrund. Mit dieser Eventualität war der Börse das Zeichen zu einer wieder matteren Haltung gegeben, welche sie während der heutigen Geschäftszeit nicht von sich abzuthun vermochte. Ohne daß besonderes dringliches Angebot irgendwie hervortrat, war der Verkehr schleppend, höchst eingeschränkt und von Coursnachlässen begleitet. Die österreichischen Papiere waren am wenigsten vernachlässigt, in Credit-Actien, Loosen, Franzosen und Lombarden war die Speculation nicht eben unthätig. Ausbietungen waren indeß bei ihnen häufiger, auch dominirten bei ihnen mäßige Coursrückgänge, von denen sie sich nur zum kleinsten Theile erholten. Die wiener Anfangscourse lauten nur unwesentlich niedriger. Die Valuta bleibt indeß in steigender Richtung. Von preußischen Eisenbahnen schienen uns nur Rheinische stärker offerirt, während von schlesischen Bahnen, nachdem sie sich im Preise gedrückt, Einiges umging. Prioritäten blieben ganz still, dagegen fanden sich für preußische Fonds mehrfach Nehmer, namentlich gilt dies von den 4½ % Anleihen und Staatsschuldscheinen, welche letztere sich sogar knapp machten; 5% Anleihe wich ⅜ %. In Pfand- und Rentenbriefen blieb das Geschäft sehr eingeschränkt. (B.- u. H.-Z.)

Berliner Börse vom 18. Januar 1864.

Fonds- und Geld-Course.

	Zf.	
Freiw. Staats-Anl. ..	4½	93¾ bz.
Staats-Anl. von 1859	5	104 bz.
dito 1850. 52	4	94½ bz.
dito 1854	4½	100 bz.
dito 1855	4½	100 bz.
dito 1856	4½	100 bz.
dito 1857	4½	100 bz.
dito 1859	4½	100 bz.
dito 1853	4	95¾ B.
Staats-Schuldscheine	3½	88⅛ bz.
Präm.-Anl. von 1855	3½	120 bz.
Berliner Stadt-Obl. .	4½	100¾ G.
Pfandbriefe. Kur- u. Neumärk.	3½	88½ bz.
Pommersche....	3½	88 bz.
Posensche......	4	— — —
dito	3½	— — —
dito neue.....	4	93⅝ bz.
Schlesische.....	3½	92½ G.
Rentenbriefe. Kur- u. Neumärk.	4	97¼ bz.
Pommersche....	4	97 bz.
Posensche......	4	94 B.
Preussische.....	4	96¾ bz
Westph. u. Rhein.	4	97½ bz.
Sächsische......	4	97½ G.
Schlesische.....	4	97½ bz.

Louisd'or 110 bz. | Oest. Bankn. 82⅝ bz.
Goldkronen 9. 6¼ bz. | Poln. Bankn. 86 G.

Ausländische Fonds.

	Zf.	
Oesterr. Metalliques.	5	60¼ B.
dito Nat.-Anl. ..	5	66 etw bz. u B.
dito Lott.-A. v. 60	5	75½ u. ⅝ bz.
dito 54er Pr.-A.	4	74 B.
dito Eisenb.-L. .	—	72½ bz.
Russ. Engl. Anl. 1862	5	86½ bz.
dito 4½% Anl. ...	4½	— — —
dito Poln. Sch.-Ob.	4	71½ G.
Poln. Pfandbr......	4	— — —
dito III. Em.	4	79 bz u. G.
Poln. Obl. à 500 Fl.	4	86¼ G.
dito à 300 Fl.	5	90 bz
dito à 200 Fl.	—	— —
Kurhess. 40 Thlr....	—	52¾ bz.
Baden. 35 Fl. Loose.	—	30 B

Eisenbahn-Prioritäts-Actien.

	Zf.	
Berg.-Märkische	4½	100 B
dito II.	4½	98 bz.
dito IV.	4½	96¾ G.
dito III. v. St. 3½ g.	3½	79½ G.
Cöln-Minden.......	4½	101 bz.
dito II.	5	103¼ B.
dito	4	94¼ bz.
dito III.	4	89½ bz.
dito	4½	99 B.
dito IV.	4	89½ à 89 bz.
Cos.-Oderb. (Wilh.).	4	— — —
dito III.	4½	97 B.
Niederschl. Märk....	4	94½ B
dito conv.	4	94½ B.
dito III.	4	93½ B.
dito IV.	4½	— — —
Niederschl. Zweigb.. Litt. C..........	5	100¾ G.
Oberschles. A......	4	— — —
dito B......	3½	84¾ B
dito C. u. D.	4	94 G.
dito E......	3½	81 B.
dito F......	4½	99¾ bz.
Oest. Franz........	3	248 B.
Oest. südl. St.-B....	3	251 bz.
Rhein. v. St. gar....	4½	— — —
Rhein.-Nahe-P. gar..	4½	98 B.

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Dividende pro	1861	1862	Zf.	
Aachen-Düsseld.	3½	3½	3½	92 G.
Aachen-Mastrich	—	—	4	28 bz.
Amsterd.-Rottd.	5 1/16	6	4	101¼ bz.
Berg.-Märkische	6½	6½	4	103⅝ G.
Berlin-Anhalt...	8¼	8½	4	147¼ bz.
Berlin-Hamburg	6	6¼	4	119 G.
Berl.-Potsd.-Mg.	11	14	4	176½ G.
Berlin-Stettin...	7 1/12	7 5/12	4	128½ B. (i D.)
Böhm. Westb...		—	5	63¼ bz u B.
Breslau-Freib...	6⅞	8	4	124¾ bz.
Cöln-Minden....	12¼	12⅝	3½	166 etw. bz.
Cosel-Oderberg.	—	½	4	49½ bz.
dito St.-Prior.	—	—	4½	— — —
dito dito	—	—	5	— — —
Ludwgsh.-Bexb.	8	9	4	137 B.
Magd.-Halberst.	22½	25½	4	276 bz.
Magd.-Leipzig...	17	17	4	— — —
Magd.-Wittenbg.	1⅙	1 1/12	4	66¾ bz.
Mainz-Ludwgsh.	7	7½	4	117 bz.
Mecklenburger..	2⅞	2½	4	61 etw à 60¾ bz.
Neisse-Brieger. .	3½	4⅜	4	81 B
Niedrschl.-Märk.	4	4	4	94¾ B.
Niedrschl. Zwgb.	1½	2 11/12	4	59½ G.
Nord., Fr.-Wilh.	3	3½	4	54½ bz. u B.
Oberschles. A..	7 9/15	10 11/15	3½	143¼ bz.
dito B..	7 9/15	10 11/15	3½	132½ B.
dito C..	7 9/15	10 11/15	3½	143¼ bz.
Oestr. Fr. St.-B.	6 7/10	—	5	102¾, 103¼, 103b.
Oestr. südl. St.-B.	8[illegible]	—	5	135¾ à ½ bz.
Oppeln-Tarn...	⅚	2⅓	4	55 bz.
Rheinische.....	5	6	4	92½ bz.
dito Stamm-Pr.	5	6	4	105 bz
Rhein-Nahebahn	—	—	4	24¾ bz.
Rhr. Crf. K. Gldb. .	3 11/12	4½	3½	95 B.
Stargard-Posen .	4	6	3½	98½ bz. (i D.)
Thüringer	6⅔	7⅔	4	120 bz.

Bank und Industrie-Papiere.

	1861	1862	Zf.	
Berl. Kassen-V.	5 11/15	5 11/15	4	113 G.
Braunschw. B...	4	4	4	64 G.
Bremer Bank...	5⅕	4	4	103 etw. bz u G.
Danziger Bank	6	6	4	98 G.
Darmst. Zettelb.	8⅓	9	4	100¼ bz. (i D.)
Geraer Bank...	5⅔	7⅓	4	91½ B.
Gothaer „	4½	5½	4	89 B
Hannoversche B.	4½	5	4	96 etw bz. u. G.
Hamb. Nordd. B.	5	6	4	101½ bz.
„ Vereins-B.	5 1/16	6 1/24	4	102½ G.
Königsberger B.	5⅓	5½	4	99½ G.
Luxemburger B.	10	10	4	100 B
Magdeburger B.	3 3/16	4 3/16	4	92 etw. bz.
Posener Bank ..	5 11/16	5 11/16	4	91 bz.
Preuss. Bank-A.	4 7/16	6 1/16	4½	123 B
Thüringer Bank	2⅞	3	4	68⅝ G.
Weimar „	4	5	4	86 B.
Berl. Hand.-Ges.	5	9	4	102¾ bz.
Coburg. Credb. A.	3	8	4	90 B
Darmstädter „	5	6½	4	82 etw bz.
Dessauer „	—	—	4	6⅞ bz u. G.
Disc.-Com.-Ant. .	6	7⅔	4	94 B.
Genfer Credb. A.	2	3⅜	4	46¼, 46b. G (i. D.)
Leipziger „	3	3	4	70¼ B. (i. D.)
Meininger „	6	7	4	90½ B.
Moldauer Lds.-B.	—	2 1/16	4	20⅞ bz.
Oesterr. Credb. A.	7¾	8½	5	73⅛, ¼, ⅜ b. (i D.)
Schl. Bank-Ver.	6	6	4	99¼ B.
Minerva	—	—	4	23½ etw. bz. u. G.
Fbr. v. Eisenbbdf.	—	—	4	94¾ G.

Berlin, 18. Jan. Weizen loco 50—57 Thlr. nach Qualität, weißbunter poln. 56 Thlr., ab Bahn bez. — Roggen loco exquisit eine Kleinigkeit 36¼ Thlr. ab Bahn, feiner 36 Thlr., poln. 35½—34¾ Thlr. ab Bahn bez., Jan. 35⅛—35 Thlr. bez. und Gld., ⅛ Thlr. Br., Jan.-Febr. und Febr.-März 35 Thlr. bez. und Br., 34⅞ Thlr. Gld., Frühjahr 35—⅛—35 Thlr. bez., Br. und Gld., Mai-Juni 35¾—⅞ Thlr. bez., 36 Thlr. Br., 35¾ Thlr. Gld., Juni-Juli 36⅞—37 Thlr. bez. und Br., 36¾ Thlr. Gld., Juli-Aug. 35⅞—¾ Thlr. bez. — Gerste, große und kleine 30—34 Thlr. pro 1750 Pfd. — Hafer loco 22—23 Thlr., feiner pomm. 22¾ Thlr. ab Bahn bez., Lieferung pr. Jan. und Jan.-Febr. 22 Thlr., Frühjahr 22¾ Thlr. bez., 23 Thlr. Br., Mai-Juni 23—⅛ Thlr. bez., Juni-Juli 23½ Thlr. nominell. — Erbsen, Koch- und Futterwaare 37—48 Thlr. — Rüböl loco flüssiges 11⅓ Thlr. Br., gefrorenes 11⅙ Thlr. Br., Jan. und Jan.-Febr. 11⅛ 1/12 Thlr. bez. und Gld., 11⅛ Thlr. Br., Febr.-März 11⅛ Thlr. bez., April-Mai 11⅛ Thlr. bez. und Br., 1/12 Thlr. Gld., Mai-Juni 11¼ Thlr. Br., ⅙ Thlr. Gld., Sept.-Oktbr. 11 5/12—13/24—½ Thlr. bez. — Leinöl loco 13⅔ Thlr. Br. — Spiritus loco ohne Faß 14¼ Thlr. bez., Jan. und Jan.-Febr. 14⅓—¼ Thlr. bez. und Gld., Febr.-März 14⅜—⅓ Thlr. bez., Br. und Gld., April-Mai 14⅔—⅝ Thlr. bez., Br. und Gld., Mai-Juni 14 11/12—⅞ Thlr. bez. und Gld., 11/12 Thlr. Br., Juni-Juli 15¼—5/24 Thlr. bez., ¼ Thlr. Br., ⅙ Thlr. Gld., Juli-Aug. 15 7/12—13/24 Thlr. bez., 7/12 Thlr. Br., ½ Thlr. Gld., Aug.-Septbr. 15⅞—⅚ Thlr. bez.

Weizen flau. Von Roggen in effectiver Waare ist das Angebot ziemlich umfangreich und zeigt sich nicht mehr die frühere Beachtung dafür, vielmehr mußte eine kleine Preisermäßigung bewilligt werden, um einzelne Umsätze zu erzielen.

Breslau, 19. Jan. Wind: Ost. Wetter: schön. Thermometer Früh 11° Kälte. Der Geschäftsverkehr blieb heut bei kaum mittelmäßigen Angeboten sehr beschränkt.

Weizen wurde wenig beachtet, pr. 84 Pfd. weißer 52—67 Sgr., gelber 52—59 Sgr., feinste Sorten über Notiz bezahlt. — Roggen lustlos, pr. 84 Pfd. 39—41 Sgr., feinster vereinzelt über Notiz bezahlt. — Gerste schwer verkäuflich, pr. 70 Pfd. weiße 35—37 Sgr., gewöhnliche 30—34 Sgr. — Hafer still, pr. 50 Pfd. 27—29 Sgr. — Erbsen wenig beachtet. — Wicken ohne Umsatz. — Schlesische Bohnen still. — Schlaglein vernachlässigt. — Oelsaaten wenig angeboten. — Rapskuchen wenig gefragt, 48—52 Sgr. pr. Ctr.

	Sgr. pr. Schff.		Sgr. pr. Schff.
Weißer Weizen........	53—62—67	Wicken..............	45—47—50
Gelber Weizen........	52—56—60		Sgr. pr. Sack à 150 Pfd. Brutto.
Roggen..............	38—40—42	Schlag-Leinsaat....	150—165—185
Gerste..............	30—33—37	Winter-Raps......	176—186—196
Hafer...............	26—28—30	Winter-Rübsen...	166—176—186
Erbsen..............	44—48—52	Sommer-Rübsen...	140—148—158

Kleesaat fest, rothe ordinäre 10—11 Thlr., mittle 11¼—12⅓ Thlr., feine 13 Thlr., hochfeine bis 14 Thlr., weiße ordinäre 10—12⅔ Thlr., mittle 13¾—15¾ Thlr., feine 16¾—17¼ Thlr., hochfeine 18—19 Thlr. pr. Ctr.

Thymothee fehlt, 6—8 Thlr. pr. Centner.

Kartoffeln pr. Sack à 150 Pfd. Netto 26—36 Sgr., Metze 1¼—1½ Sgr.

Vor der Börse.

Rohes Rüböl pr. Ctr. loco 10¾ Thlr., Termine 10⅔ Thlr. — Spiritus pr. 100 Quart à 80 % Tralles loco und Januar 10¾ Thlr., pr. Frühjahr 14⅙ Thlr.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Stein.
Druck von Graß, Barth und Comp. (W. Friedrich) in Breslau.